

6. Koppel-Crossduathlon in Gelting-Goldhöft: Schlamm Schlacht auf Cross-Strecke Vierter Erfolg für Lokalmatador Lars Levsen

„Hart, aber herrlich“ – in diesem Urteil waren sich die knapp 30 Starter beim 6. Koppel-Crossduathlon in Gelting-Goldhöft fast alle einig. Bei nasskaltem Herbstwetter fanden die aus ganz Schleswig-Holstein und auch aus Berlin angereisten Starter genau das vor, was sie erwartet und wohl auch erhofft hatten: Eine nach Deichbauarbeiten auf dem Wettkampfterrain leicht geänderte Laufstrecke sowie der bewährte, knackige Radparcours auf den Koppelwegen Gelting-Goldhöft bildeten die perfekten Voraussetzungen für einen Kräfte zehrenden Wettkampf. Mit seinen insgesamt zehn Wechseln zwischen den elf Teilstrecken erwies sich das Rennen an der Birk erneut als der von den Veranstaltern versprochene „Duathlon der etwas anderen Art“. Sechs Laufetappen von jeweils 400 Meter galt es im Wechsel mit fünf zwei Kilometer langen Radpassagen nonstop zu bewältigen. Unter allen Cracks der Szene, die sich dieser Aufgabe bereits einmal stellten, herrscht Einigkeit, dass der Koppel-Cross trotz seiner vergleichsweise kurzen Gesamtdistanz als der härteste Crossduathlon des Nordens gewertet werden darf. „Das war echt hart, besonders als die Anstiege auf der Radstrecke immer matschiger wurden“, stellte auch ein erfahrener Athlet wie der Flensburger Tim-Ole Petersen fest, dessen Reifen am schwersten Hügel der Strecke ein ums andere Mal durchdrehten. So mancher Athlet war gezwungen, sein Rad den Anstieg hinauf zu schieben.



Mit derlei Schwierigkeiten hatte Lokalmatador Lars Levsen vom MTV Gelting 08 indes nicht zu kämpfen. Der 21-jährige kam mit den ihm bestens vertrauten Herausforderungen sehr gut zurecht und feierte am Ende seinen nunmehr vierten Sieg beim Koppel-Crossduathlon. Der Mann von der Birk setzte sich bereits auf der ersten Laufrunde etwas ab und überquerte schließlich nach 45:21 Minuten als Sieger die Ziellinie. Der Kieler Dominik

Aldung (45:51 Minuten) und Christian Meyer (VfL Oldesloe/ 47:15 Min.) erkämpften die weiteren Medaillenplätze.

Kaatje Lisa Köck vom Triathlon-Verein Dänischer Wohld errang in 52:18 Minuten bei den Frauen einen ungefährdeten Sieg vor Levke Ortlieb (57:12 Min.) und der jungen Geltingerin Nina Doose (1:03:22 Std.).

Auf der kurzen Strecke (3 x 400 m Laufen und 2 x 1 km Rad) sorgte Hans-Christian von Hobe in 9:36 Minuten dafür, dass sich der Gastgeberverein über einen weiteren Sieg freuen durfte. Als schnellstes Mädchen lief und fuhr seine Vereinskameradin Signe von Brehm in 11:56 Minuten durchs Gelände. Als jüngste Teilnehmerin des Tages bewältigte die für den TV Dänischer Wohld startende 8-jährige Jule Hildebrandt das kurze Rennen.

(npb)



Alle Ergebnisse: www.gelting-sport.net